

Das Schweigedilemma

Gregor Mennicken

Wie geht Aufarbeitung im Bistum Dresden-Meißen? Das jahrzehntelange Verschweigen und Vertuschen von Fällen sexualisierter Gewalt entbößt den moralischen Anspruch der Mächtigen in der Kirche. Vorgeblich zum Schutz der Institution wurde so lange geschwiegen, bis sich die Betroffenen selbst öffentlich zu Wort meldeten.

Mit dem Verlust der Illusion einer heilen Gemeinde vor Ort droht deren Spaltung und die erneute Beschämung einstiger Opfer. Das Zögern der Kirchenleitung, klar und aufrichtig Verantwortung zu übernehmen, begründet Zweifel, ob die Institution selbst zur Aufarbeitung in der Lage ist.